

i. J. 1898 vorgenommene Abänderung des Systems hat sich dagegen nicht durchzusetzen vermocht.

Als viertes System hat das von Riom (1835—1896) aus dem Jahre 1881 einige Verbreitung gefunden. Es besitzt einen silbenmäßigen Aufbau. In der ersten Silbe werden die Konsonanten durch Stabzeichen und die Vokale durch Ansätze an deren Kopf und Fuß bezeichnet; in den folgenden Silben wird die Position verwertet. Die kursiven Systeme — eine halb-kursive Vereinfachung des Systems Prévost-Delaunay gab René Havette i. J. 1899/1901 (neue Bearbeitung 1916) heraus — spielen in Frankreich keine Rolle (vgl. § 19⁴).

4. Verbreitung in Frankreich. Die Kurzschrift hat in Frankreich Eingang in eine große Anzahl von Schulen aller Art gefunden; i. J. 1903 wurde darin an 517 Lehranstalten unterrichtet, darunter an 480 nach Duployé. Im Jahre 1908 wurde der stenographische Unterricht für alle Handels- und Gewerbeschulen versuchsweise obligatorisch ohne Nennung eines bestimmten Systems vorgeschrieben und i. J. 1909 die Stenographie (nebst Maschinenschreiben und Buchführung) als Wahlfach an den höheren Bürger- und Stadtschulen (*écoles primaires supérieures*) zugelassen. Seit 1905 wird in der Artillerie- und Genieschule zu Versailles, seit 1909 auch in anderen Militärschulen stenographischer Unterricht erteilt. Im Jahre 1910 ließen 45 Provinzialräte und 22 Stadträte ihre Verhandlungen stenographisch aufnehmen. Die französische Stenographie kann mit Befriedigung auf die seit 1866 erzielten Erfolge zurückblicken.

Im Jahre 1911 bestanden in Frankreich im ganzen 11 allgemeine inter-systemale stenographische Vereine, 112 Vereine nach Duployé (davon 12 in Paris), 30 Vereine nach Prévost-Delaunay, 2 Vereine nach Paris, 1 Verein nach Riom, im ganzen 156 Vereine. Für Gerichtsstenographen bestehen zwei besondere systemfreie Vereine, ein anderer zur Förderung des stenographischen Unterrichts (mit besonderer Zeitschrift seit 1888). Eine „Vereinigung der Stenographenvereine Frankreichs“, durch Buisson i. J. 1902 gegründet, veranstaltet nationale Stenographentage mit Wett-schreiben ohne Unterschied der Systeme. Die Stenographenverbände erteilen Fertigungszeugnisse und besitzen Stellenvermittlungen. 1914 erschienen in Frankreich 30 stenographische Zeitschriften, darunter etwa 22 nach Duployé. Eine halbamtliche Zählung ergab i. J. 1900 1177 Unterrichtskurse nach Duployé, 201 nach Delaunay, 28 nach anderen Systemen, zusammen 1406. Näheres bei Navarre, *Almanach sténographique*, 13. Jahrg. 1914 (erscheint in 100 000 Stück); Depoin, *Annuaire sténogr. international*, Paris 1887, 1889, 1900. Über die ältere franz. Stenogr. vgl. die Aufsätze von Junge im *Arch.* 1895—1898, auch ein Sonderdruck „Coulon de Thévenot“, Berl. 1898. Guénin, *L'histoire de la Sténogr.* Aimé Paris. Par. 1893. *Revue internationale de Sténographie*, Par., herausgeg. 1902 bis 1905 von R. Havette.

B. Die deutschen Länder.

I. Die Zeit der geometrischen Kurzschrift.

(Von 1678 bis 1834.)

§ 9.

1. Die ältere Zeit (1678—1796). Zu einer Zeit, als in England schon ein reges stenographisches Leben herrschte und in Frankreich der Grundstein zu einer nationalen Kurzschrift gelegt wurde, hat das vom dreißigjährigen